

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“
Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“

- Beitrag der Stadt Wilhelmshaven und des Landkreises Friesland zum Wettbewerb „Kommunaler Klimaschutz“ -

Beschreibung des Vorhabens

1. Kurzbeschreibung:

Die umfassende energetische Sanierung von Bestandsimmobilien hat vor dem Hintergrund des globalen Klimawandels insbesondere im Hinblick auf das im Altbausektor vorhandene Potenzial zur Energieeinsparung einen hohen Stellenwert.

Die Umsetzung systematischer Energieeinsparkonzepte im Gebäudebestand nach dem Stand der Technik liegt im gemeinsamen Interesse selbst nutzender Hausbesitzer, Mieter und der gewerblichen Wohnungswirtschaft sowie aller an der Bau- und Gebäudewirtschaft beteiligter Marktteilnehmer einschließlich der Kreditwirtschaft.

Vor diesem Hintergrund kooperieren im Raum Wilhelmshaven-Friesland die Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland als regionale Gemeinschaftsinitiative für Energieeffizienz im Gebäudebereich, bestehend aus Energieberatern, Handwerksbetrieben, regionalen Instituten der Kredit- und Immobilienwirtschaft, Verbänden, der Stadt Wilhelmshaven und dem Landkreis Friesland sowie Partnern aus der Industrie.

Seit September 2003 leisten die Wärmeschutzpartner unter gemeinsamem Dach durch allgemeine Öffentlichkeitsarbeit und individuelle Beratungstätigkeit Aufklärungs- und Überzeugungsarbeit zur energetischen Modernisierung bestehender Wohngebäude.

Ziele der Wärmeschutzpartner sind die

- Ausstoßverringerung des Treibhausgases CO₂ durch energetische Sanierung von Gebäuden
- nachhaltige Senkung bzw. Begrenzung der Heizkosten für Gebäudenutzer
- Förderung, Belebung der regionalen Bauwirtschaft sowie
- die Entwicklung bzw. Sicherung eines zukunftsfähigen Gebäudebestandes.

Dem zunehmenden Interesse von Hausbesitzern an Maßnahmen zur Verbesserung der Gebäude-Energieeffizienz stellen die Wärmeschutzpartner neben ihrer allgemeinen Informationsarbeit zur Energetischen Gebäudesanierung mit ihren Fachberatern und Mitgliedsbetrieben ihr breit und umfassend angelegtes Dienstleistungsangebot gegenüber, und zwar von der ganzheitlichen, produktneutralen Energieberatung bis zur qualitätsgesicherten Ausführung sämtlicher Gewerke, wie Haustechnik, Dämmung der Außenwände, Dachdämmung sowie Austausch von Verglasungen bzw. von Fenstern und Türen.

2. Zur Bedeutung der Energetischen Modernisierung des Gebäudebestands

• für den Klimaschutz

Die Bedeutung des Gebäudebestands für den Klimaschutz ist allgemein bekannt:

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“

Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Mehr als 35 % des Gesamtenergieverbrauchs entfällt auf den Gebäudesektor, davon mehr als 90 % auf Gebäude, die bis ca. zum Baujahr 1980 errichtet wurden – also bis zum Wirksamwerden der 1. Wärmeschutzverordnung des Jahres 1978.

Unter der Annahme, dass das wirtschaftliche Einsparpotenzial dieses Bestandes bei konsequenter Umsetzung der wirtschaftlichen Maßnahmen zwischen 50 und 80 % liegt - je nach konservativer oder eher „optimistischer“ Einschätzung - ist daraus ein Reduktionspotenzial für den Primärenergieverbrauch und dementsprechend auch für die CO₂-Emission zwischen 15 und 25 % abzuleiten.

(Einer Auswertung des Wuppertal-Instituts für Klima, Umwelt, Energie aus dem Jahre 2005 - u. a. aufgrund von Untersuchungen aus den 80er und 90er Jahren - zufolge lag das mit den am Markt verfügbaren Techniken erzielbare Einsparpotenzial im Wohngebäudebestand zwischen 70 und 77 %).

- **für Wohnungsmarkt und Wohnungswirtschaft**

Hausbesitzer und Wohnungswirtschaft profitieren von der Energetischen Gebäudemodernisierung bzw. -sanierung mehrfach:

- Sie senken Ihre Energiekosten und machen sich damit unabhängiger von künftigen Energiepreisentwicklungen.
- Ein energetisch modernisiertes Haus bietet einen höheren Wohnkomfort und ein angenehmeres Wohnklima.
- Auf dem Immobilien- und Vermietungsmarkt wirkt sich ein geringerer Energiebedarf inzwischen - insbesondere vor dem Hintergrund des seit Juli 2008 bei Verkauf und Neuvermietung verbindlichen Energieausweises Wert steigernd aus.

Gerade im Mietwohnungsbau liegen energetisch sanierte Gebäude und Wohnungen gegenüber nicht modernisierten klar im Vorteil.

Vor dem Hintergrund einer durchschnittlichen jährlichen Neubaurate i. H. von ca. 1 Prozent des Gesamtbestandes ist der Wohnungsbestand des Jahres 2030 heute bereits zu rechnerisch ca. 80 Prozent vorhanden.

Energetische Gebäudemodernisierung ist daher wohnungswirtschaftlich grundsätzlich sinnvoll und dient der Sicherung eines zukunftsfähigen Gebäudebestands.

- **für Volkswirtschaft und Beschäftigung**

Nach einer Berechnung der EID Energiepassinitiative Deutschland aus dem Jahr 2005 würde die konsequente Erschließung des - mit den Markt verfügbaren Techniken wirtschaftlichen - energetischen Einsparpotenzials im Gebäudebestand bedeuten, dass sich hierdurch die Anzahl der Arbeitsplätze in den an der Sanierung und Modernisierung beteiligten einschlägigen Wirtschaftsbranchen gegenüber dem Jahr 2005 nahezu auf ca. 250.000 verdreifacht. Auch nach anderen Angaben wird das Potenzial an zusätzlichen Arbeitsplätzen durch Energetische Gebäudesanierung verschiedentlich jeweils mit bundesweit mehreren hunderttausend Stellen angegeben.

Folgt man den Berechnungen der EID Energiepassinitiative Deutschland von 2005, so dürfte das Beschäftigungspotenzial in der Region Wilhelmshaven-Friesland - entsprechend der Relation der hiesigen Bevölkerung zur Einwohnerzahl des Bundes - bei ca. 575 zusätzlichen Arbeitsplätzen liegen.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“
Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

3. Vorgeschichte des Projekts

• **Projektanstoß: Lokale Agenda 21**

Der Anstoß für das Projekt erfolgt im Wesentlichen über den seinerzeitigen Arbeitskreis „Klimaschutz und Energie“ im Rahmen der Wilhelmshavener Diskussion zur „Lokalen Agenda 21“, an dem u. a. interessierte Bürger, Mitglieder von Natur- und Umweltschutzverbänden, Vertreter städtischer Dienststellen, der Handwerkerschaft und weiterer Institutionen sowie der Gas- und Elektrizitätswerke der Stadt beteiligt sind.

Der Arbeitskreis wendet sich zu Beginn seiner Tätigkeit im Jahr 2000 in seinen strategischen Überlegungen vorrangig denjenigen Aktionsfeldern zu, hinter denen ein erhebliches Einsparpotenzial steht, und deren Bearbeitung zugleich ein kooperatives Vorgehen verschiedener Akteure erfordert.

Ausgehend u. a. von Erfahrungen anderer Kommunen, wie z. B. aus der Region Hannover mit dem dort aufgelegten Förderfond „proklima“ richtet der Arbeitskreis sein Augenmerk auf den Energieverbrauch im Bestand der älteren Wohngebäude. Hier geht es bereits frühzeitig um das Ziel, den - im Vergleich zum Neubausektor – enormen Heizenergiebedarf des Wohnungsbestandes wesentlich zu senken und hierfür - unter Berücksichtigung der kommunalen Haushaltslage, d. h. im Wesentlichen ohne den Einsatz von öffentlichen Mitteln für einen Förderfond, wie in Hannover, - eine geeignete Vorgehensweise vorzuschlagen.

Ergebnis dieser Zieldiskussion ist es, durch geeignete Maßnahmen die auf Seiten der Gebäudeeigentümer bzw. der Wohnungswirtschaft vorhandenen erheblichen Informations- und Beratungsdefizite über die Zweckmäßigkeit und Wirtschaftlichkeit von Energieeinsparungsmaßnahmen im Gebäudebestand zu beheben, denn das Thema „Energetische Gebäudemodernisierung bzw. -sanierung“ ist bis dahin in Wilhelmshaven im wesentlichen unbekannt.

Daraus ergibt sich der Vorschlag, durch ein abgestimmtes Vorgehen der verschiedenen, an der Wohnungs- und Gebäudewirtschaft beteiligten Akteure,

- a) die Energetische Sanierung von Wohngebäuden durch geeignete Marketingmaßnahmen stärker zu propagieren und
- b) nach dem Beispiel anderer Städte einen „Energiepass für Gebäude“ einzuführen, also eine kostengünstige und einfach zu handhabende und dabei hinreichend aussagekräftige Beratungsgrundlage zur Erfassung und Beurteilung des Heizenergiebedarfs eines Wohngebäudes, zur Darstellung der zweckmäßigerweise durchzuführenden Modernisierungsmaßnahmen und des sich daraus ergebenden Einsparungspotentials, um damit dem Hausbesitzer bzw. der Hausbesitzerin eine notwendige Informationsgrundlage und Entscheidungshilfe an die Hand zu geben.

• **Erstellung Marketingkonzept**

So gelingt es zunächst, unter gemeinsamer Finanzierung aus Mitteln der Kreishandwerkerschaft, der städtischen Wirtschaftsförderung und der seinerzeitigen Gas- und Elektrizitätswerke Wilhelmshaven durch eine Wilhelmshavener Agentur ein Konzept für geeignete Marketingmaßnahmen erstellen zu lassen.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“
 Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
 Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

- **Akquise von Beteiligten,
Kooperationsbildung „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven“**

Dieses Konzepts mit entsprechendem Kostenrahmen dient in der Folgezeit in einer Vielzahl von Gesprächen mit unterschiedlicher Beteiligung als Akquisitionsgrundlage zur Finanzierung eines Aktionsprogramms als Marketingprogramm und zur „Konstituierung“ eines - zunächst noch - informellen Netzwerks, der „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven“.

Mit ideeller Unterstützung sind in dieser Phase an den „Wärmeschutzpartnern Wilhelmshaven“ beteiligt:
 die Kreishandwerkerschaft, die örtlichen Vereine der Haus- und Grundbesitzer sowie der Mieter und die Verbraucherzentrale.

- **Finanzierung des Programms**

Die Finanzierung des Programms erfolgt in der ersten Phase zu 50 % aus Mitteln der „Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH“, zur anderen Hälfte von der Wilhelmshavener Wirtschaft, davon zu einem erheblichen Anteil von Handwerksbetrieben - darunter auch von den Schornsteinfegern, anderen Kleinunternehmen, Ingenieurbüros, von örtlichen Kreditinstituten, von Industrieunternehmen und dem örtlichen Energieversorger GEW Wilhelmshaven GmbH.

- **Kreation der Wort-Bild-Marke „Pinguin mit Haus“**

Als Erkennungszeichen und Sympathieträger für die Wärmeschutzpartner wird die Wort-Bild-Marke „Pinguin mit Haus“ als Versinnbildlichung einer „Symbiose“ bzw. Partnerschaft zwischen dem Klimaschutz und der Zukunftsfähigkeit der Gebäudewirtschaft geschaffen.

Die Wort-Bild-Marke ist als Markenzeichen für die Wärmeschutzpartner geschützt.

4. Der Projektstart: September 2003

Im September 2003 erfolgt der Start des Projekts:

- **Die „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven“ treten an die Öffentlichkeit**

Beteiligte sind: Stadt Wilhelmshaven, Wirtschaftsförderung in Wilhelmshaven GmbH, Handwerks- und Gewerbebetriebe aus allen Baugewerken, Gebäudeenergieberater, die örtlichen Kreditinstitute, die Verbraucherzentrale, die örtlichen Verbände der Mieter und Hausbesitzer, der Energieversorger GEW Wilhelmshaven GmbH.

- **Informations- und Marketingkampagne wird eröffnet**

Ziel der Kampagne ist es,

- a) das Thema der Energieeinsparung im Gebäudebestand insgesamt stärker als bisher in den Vordergrund des allgemeinen Interesses zu stellen und
- b) durch gezielte Informations- und Beratungsangebote Besitzer und Nutzer von Häusern in die Lage zu versetzen, bei anstehenden Sanierungsentscheidungen, im Dialog zwischen Auftraggebern und Auftragnehmern sowie zwischen Vertragspartnern bei Miete oder Kauf von Wohnungen oder Gebäuden Aspekte des Energiebedarfs und

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“

Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Möglichkeiten der energetischen Modernisierung qualifiziert und angemessen zu berücksichtigen.

An Werbemedien erfolgt der Einsatz von Flyern, Info-Broschüren u. a. der Deutschen Energie-Agentur dena sowie eines Info-(Messe-)Standes, vorgesehen sind und werden durchgeführt Aktionswochen, Beteiligung der Wärmeschutzpartner an Informationstagen und Hausmessen der eigenen Mitglieder, Energieberatertage, Fachvorträge etc., sowie Direktmailingaktionen gegenüber bestimmten Zielgruppen, begleitet von einer kontinuierlichen Pressearbeit.

• zentrales Beratungsinstrument: „Energiepass Wilhelmshaven“

Eine zentrale Rolle in der Öffentlichkeitsarbeit der Wärmeschutzpartner und bei der Beratung der Hausbesitzer nimmt der „Energiepass Wilhelmshaven“ ein. Dieses nach dem Vorbild des Förderfonds „Proklima“ (Hannover) angebotene Instrument beinhaltet eine Bewertung und Analyse des Gebäudes hinsichtlich seiner Energieeffizienz sowie Modernisierungsempfehlungen mit Beschreibung der einzelnen erforderlichen Maßnahmen einschließlich der dadurch zu erzielenden Einsparungen.

Der Pass wird durch bei den Wärmeschutzpartnern gelistete qualifizierte Energieberater gegen ein geringes Entgelt erstellt und in einem persönlichen Beratungsgespräch mit dem Hausbesitzer erläutert, in dem auch die jeweils günstigste zeitliche Abfolge der vorgeschlagenen Maßnahmen sowie finanzielle Fördermöglichkeiten (z. B. durch zinsbegünstigte Kreditprogramme der KfW - Kreditanstalt für Wiederaufbau) erläutert werden.

Die Kosten für Erstellung des Energiepasses werden einheitlich auf zunächst 150,- € für Ein- bis Zweifamilienhäuser und 250,- € für Drei- und Mehrfamilienhäuser festgelegt.

Als ständige Einrichtungen sind von Anfang an verfügbar:

- o Eine kostenfreie Telefon-Hotline unter 0800-WAERMEWHV oder in Ziffern: 0800-9237639
- o Die Internetseite der Wärmeschutzpartner unter www.waermewhv.de

5. Die weitere Entwicklung**• Etablierung des Projekts und Vereinsgründung**

Nach dem Projektstart wird mit Aufnahme der Öffentlichkeitsarbeit das Interesse zahlreicher Hausbesitzer an Möglichkeiten zur Energieeinsparung an Gebäuden geweckt. Durch die Energieberater der Wärmeschutzpartner werden zahlreiche Energiepässe erstellt. Die darin enthaltenen Angaben und Empfehlungen werden nach dem weitaus überwiegenden Urteil der Hausbesitzer als sehr aufschlussreich und wichtige Entscheidungshilfe bewertet.

Die „Energetische Gebäudemodernisierung“ wird in der Region erstmals als „Thema“ in der Öffentlichkeit wahrgenommen.

Nach einer telefonischen Umfrage der Wärmeschutzpartner, denen inzwischen auch mehrere Firmen aus dem Landkreis Friesland angehören, hat bereits mehr als die Hälfte der Hausbesitzer empfohlene Einsparungsmaßnahmen umgesetzt oder dies eingeleitet.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“
Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Aufgrund dieser Erfahrungen wächst die Erkenntnis, dass zur Erschließung des wirtschaftlich erzielbaren Energieeinsparpotentials im Gebäudebestand auch nach Auslaufen der ersten Programmphase und Verausgabung der bereitgestellten Finanzmittel auch weiterhin zielgerichtete Öffentlichkeits- und individuelle Überzeugungsarbeit notwendig ist.

Im Januar 2005 schließen sich die Partner daher in Form eines - nicht eingetragenen - Vereins zusammen, um die begonnene Kampagne zur Energetischen Gebäudemodernisierung und damit die Informations- und Beratungstätigkeit zum Nutzen aller beteiligten gesellschaftlichen Gruppen - wie Hausbesitzer, Mieter, Handwerker, Kreditinstitute, gewerbliche Immobilienwirtschaft - mit Unterstützung der Stadt Wilhelmshaven kontinuierlich fortzuführen. Zur Finanzierung der Kosten werden regelmäßige Beiträge von Mitgliedern erhoben und von Sponsoren eingeworben.

Aus dem bisher informellen Netzwerk mit „treuhänderischer“ Bewirtschaftung der vereinnahmten Finanzmittel durch die Stadt Wilhelmshaven wird damit der „Verein Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven“ mit einem „Geschäftsführenden Ausschuss“ als Leitungsgremium. Die Geschäftsstelle des Vereins liegt beim Fachbereich Umwelt der Stadt.

- **Erweiterung auf den Landkreis Friesland**

Bereits unmittelbar nach dem Start des Projekts ergeben sich einerseits Kundenkontakte zwischen Hausbesitzern aus dem benachbarten Landkreis Friesland und den Wärmeschutzpartnern Wilhelmshaven. Andererseits bekunden Gewerbe- und Handwerksbetriebe und Energieberater aus dem Kreisgebiet Interesse an einer Zusammenarbeit und werden Mitglied im Netzwerk.

Die Wärmeschutzpartner beteiligen sich an Aktionen des Landkreises zum Thema Energie.

Nach ausführlicher Information des Kreistages über die Arbeit der Initiative erklärt der Landkreis Friesland zum Beginn des Jahres 2006 den Beitritt zu den Wärmeschutzpartnern. Daraufhin erfolgt die Umbenennung zu „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“.

Es erfolgt der Beitritt weiterer neuer Mitglieder, u. a. von regionalen Kreditinstituten des Landkreises.

6. Besondere Ereignisse / Events der vergangenen 5 Jahre

- **Juni 2006: „Eiswette am Meer“**

Um den Bürgern, aber auch Touristen der Region die Leistungsfähigkeit von Wärmedämmung nach Passivhausstandard besonders augenfällig zu demonstrieren wird über einen Zeitraum von insgesamt 33 Tagen im Juni 2006 die „Eiswette am Meer“ durchgeführt:

In zentraler Lage in Wilhelmshaven wird am 1. Juni ein Eisblock von 3 Kubikmeter Volumen aufgestellt und mit einer wärmedämmenden Hülle entsprechend Passivhausstandard von 30 cm Dämmmaterial umgeben. Einheimische und Touristen sind aufgerufen, abzuschätzen (zu "wetten"), wie viel von dem anfänglich vorhandenen Eis nach 33 Tagen noch übrig sein wird. Als Anreiz werden wertvolle Preise ausgesetzt.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“
 Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
 Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Nach Ablauf dieser Zeit wird das Gehäuse geöffnet. Dabei zeigt sich, dass trotz sommerlicher Temperaturen (mittlere Tageshöchsttemperatur: 22° C) noch 93 Prozent des anfänglichen Eisvolumens vorhanden sind.

- **November 2006: Förderpreis durch Klimaschutzinitiative CO₂NTRA**

Aufgrund ihres Engagements für die energieeffiziente Modernisierung bestehender Wohngebäude können die Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland am Dienstag, den 21. November als einer von bundesweit sechs Preisträgern in München den Förderpreis 2006 der Klimaschutzinitiative CO₂NTRA entgegennehmen.

CO₂NTRA ist eine Stiftung des Dämmstoffherstellers Saint-Gobain Isover G+H AG und unterstützt jährlich Projekte, die einen wichtigen Beitrag zur Ausstoßminderung des Treibhausgases CO₂ leisten.

- **August 2007: Aktionstag mit der „Grönland“ (ehem. Polarforschungsschiff)**

Anlässlich ihrer Nordseerundreise präsentiert sich die „Grönland“, das älteste ehemalige Polarforschungsschiff Deutschlands, die im Auftrage des Bundesumweltministeriums und der Beratungsgesellschaft co2online GmbH für die Kampagne "Klima sucht Schutz" unterwegs ist, gemeinsam mit den Wärmeschutzpartnern Wilhelmshaven-Friesland am Wilhelmshavener Bontekai. Beteiligt an der Veranstaltung sind auch die Klimaschutzinitiative CO₂NTRA der SAINT-GOBAIN ISOVER G+H AG, die Kampagne für „Strom aus Sonne“ **SolarLokal**, das ‚Energiesparmobil Niedersachsen‘ sowie zahlreiche Mitglieder der Wärmeschutzpartner.

7. Resümee Nach fünf Jahren Arbeit:

- Das Interesse an Energieeinsparungsmaßnahmen und an der Gesamthematik „Energetische Gebäudemodernisierung/-sanierung“ ist inzwischen in der Region präsent und nimmt weiterhin beständig zu.
- Für eine Vielzahl von Gebäuden sind Energieberatungen (Energiepässe/-ausweise, „Vor-Ort-Gutachten“) erstellt.
- Es sind und werden zahlreiche Sanierungsmaßnahmen durchgeführt.
- Die Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland sind als Begriff für Energetische Gebäudemodernisierung/-sanierung in der Region präsent.

8. Die Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland heute

- **Beteiligte**

Das Netzwerk umfasst heute insgesamt ca. 45 Beteiligte aus allen Wirtschaftsbereichen, die an der energetischen Sanierung bzw. Modernisierung des Baubestands ein materielles oder ideelles Interesse haben, darunter

- Gebäude-Energieberater
- Ausführende Betriebe aller Baugewerke
- Regionale Kreditinstitute

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“

Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“

Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

- Immobilienunternehmen
- Verbände:
Verbraucherzentrale Niedersachsen, Kreishandwerkerschaft,
Allgemeiner Wirtschaftsverband, Mieterverein Wilhelmshaven
- Stadt Wilhelmshaven, Landkreis Friesland
- Partner aus der Industrie

Davon sind

- ordentliche - zahlende - Vereinsmitglieder: 34
- ideelle - nicht zahlende - Vereinsmitglieder: 6
- Sponsoren: 5

- **Tätigkeits- und Angebotsspektrum**

- Öffentlichkeitsarbeit und unverbindliche und neutrale Erstinformation zur Energetischen Gebäudemodernisierung:
 - Pressearbeit: Erstellung von Presseartikeln, Interviewserien, Beteiligung an Sonderseiten/-beilagen
 - Fachvorträge zur energetischen Gebäudemodernisierung/ -sanierung, zur Gebäude-Energieberatung -Energieausweise, „Vor-Ort-Gutachten“
 - Einsatz von Werbemedien und Infomaterial: Flyer, Anzeigen Broschüren,
 - Beteiligung an Hausmessen, Verbrauchermessen, Sonderaktionen, z.B. „Eiswette am Meer“, „Grönland“
 - Kostenfreie Energie-Hotline: 0800-9237639
 - Einsatz des Messestandes
 - Internetseite mit umfassenden allgemeinen und speziellen Informationen und Verknüpfungen: www.waermewhv.de
- umfassende, Produkt- und Gewerke-neutrale Energieberatung:
 - Energieausweis nach Energieeinsparverordnung EnEV
 - „Vor-Ort-Beratung“ nach der Richtlinie des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie
 - Einzelbegutachtung zu bestimmten Fragestellungen
- fachgerechte Ausführung sämtlicher Gewerke:
 - Haustechnik: Heiztechnik, Solartechnik, Wärmepumpen, Lüftungstechnik
 - Wärmedämmung: Außenwände, Dach, Kellerdecke usw.
 - Einbau Fenster, Türen, Austausch Verglasungen

9. Zusammenfassung und Ausblick

Die zurückliegenden Jahre sind insgesamt geprägt von einem Bewusstseinswandel in der öffentlichen Wahrnehmung des Stellenwerts von Klimaschutz im Allgemeinen und der Bedeutung von Energiesparmaßnahmen im Gebäudebereich im Besonderen. Neben der allgemeinen Steigerung der Energiepreise, der allgemeinen Medienpräsenz dieser Thematik und der veränderten staatlichen Rahmenbedingungen leisten in der Region Wilhelmshaven-Friesland hierzu insbesondere die gezielten Maßnahmen zur Öffentlichkeitsarbeit einen Beitrag.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“

Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Es ist eine deutliche Nachfragesteigerung nach baulichen Sanierungsmaßnahmen zu verzeichnen, angefangen von der Heiz- und Lüftungstechnik, über die Dämmung der Gebäude-Hülle bis zur Erneuerung von Fenstern und Türen bzw. der Verglasung.

Trotz zwischenzeitlich gesunkener Brennstoffpreise ist damit zu rechnen, dass sich diese Nachfrage aufgrund der langfristig zu erwartenden Energiepreisentwicklung sowie der weiteren Entwicklung der staatlichen Rahmenbedingungen (ordnungsrechtliche Vorgaben, finanzielle Anreize - CO₂-Gebäude-sanierungsprogramm -) auch weiterhin positiv entwickelt. Eine zunehmende Wirkung wird hierbei auch von der seit Juli 2008 geltenden Pflicht zur Vorlage von Gebäude-Energieausweisen bei Immobilien- und Vermietungsangeboten als Preisregulativ ausgehen. Es ist zu erwarten, dass nach einer weiteren Anlaufzeit dieses Instrument von Anbietern und Interessenten in seiner marktregulierenden Wirkung erkannt und entsprechende Modernisierungsimpulse auslösen wird.

Die Wärmeschutzpartner haben sich neben Ihrer allgemeinen Öffentlichkeitsarbeit für Energieeffizienz im Gebäudebereich mit ihrer Angebotsbreite an Dienst- und Handwerksleistungen in den 5 Jahren ihres Bestehens als Markenzeichen für Gebäude-Energieeffizienz in der Region Wilhelmshaven-Friesland etabliert, und zwar von der ganzheitlichen, produktneutralen Energieberatung bis zur fachgerechten Ausführung sämtlicher Gewerke und - bei Bedarf - weiterer Dienstleistungen, wie z. B. fachkundiger und verlässlicher Baubetreuung.

Es ist Ziel, diese Position sowohl durch weitere Intensivierung der Öffentlichkeitsarbeit ebenso wie z. B. von Instrumenten der Qualitätssicherung bei der Ausführung von Maßnahmen zu festigen und weiter auszubauen.

WETTBEWERB „KOMMUNALER KLIMASCHUTZ“
Gemeinschaftsinitiative „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“
Beitrag Stadt Wilhelmshaven und Landkreis Friesland

Zur Bilanzierung des Vorhabens:

(gem. Ziffer 2 der Wettbewerbsausschreibung)

In der Beschreibung des Vorhabens wurde unter Ziffer 2 - Bedeutung der Energetischen Modernisierung des Gebäudebestands ... für den Klimaschutz - dargelegt, dass das wirtschaftliche Einsparpotenzial des Gebäudebestandes bei konsequenter Umsetzung der wirtschaftlichen Maßnahmen in einer Marge zwischen 50 und 80 % anzunehmen ist, je nach konservativer oder eher „optimistischer“ Einschätzung.

Daraus ist ein Reduktionspotenzial für den Primärenergieverbrauch und dementsprechend auch für die CO₂-Emission zwischen 15 und 25 % der Gesamtemission an CO₂ abzuleiten.

Das Projekt „Wärmeschutzpartner Wilhelmshaven-Friesland“ richtet sich darauf, einen wesentlichen Beitrag zur Erschließung dieses Einsparungsziels zu leisten – in Ergänzung zu den inzwischen deutlich intensivierten Instrumentarien des Bundes im Rahmen des CO₂-Gebäudesanierungsprogramms.

Eine Erfolgskontrolle ist im Rahmen der Möglichkeiten des Netzwerks der Wärmeschutzpartner aus mehreren Gründen nicht realisierbar:

- 1) Vom Verein oder von den beteiligten Kommunen werden – anders als bei kommunalen oder regionalen Förderfonds, wie z. B. bei „Proklima“ in Hannover - keine Zuschüsse an private Hauseigentümer zur Durchführung von Sanierungsmaßnahmen vergeben, deren Auszahlung z. B. an die Vorlage geeigneter Bescheinigungen / Bestätigungen der Energie- bzw. CO₂-Einsparung zu knüpfen wäre.
- 2) Eine entsprechende Berichtspflicht der am Verein Beteiligten / Mitglieder gegenüber der Vereinsgeschäftsstelle ist nach der Satzung nicht vorgesehen. Sie würde d. E. auch die Akzeptanz des Netzwerks gegenüber den Mitgliedern gefährden und sich nach mehrheitlicher Einschätzung der Entscheidungsgremien als nicht durchsetzbar erweisen.

Benennung und Beschreibung der Beteiligung anderer Kooperationspartner:

(gem. Ziffer 2 der Wettbewerbsausschreibung)

Hierzu wird auf die Beschreibung des Vorhabens, insbesondere unter den Ziffern 3., 4., 5., und 8. verwiesen.